

Ein Wohlfühlort statt nur Betreuungsstätte

Offizieller Spatenstich für die an den Kindergarten angeschlossene Kinderkrippe



Alle Kinder beteiligten sich am Spatenstich.

Mammig. (li) Am vergangenen Freitag fand der offizielle Spatenstich für die neue Kinderkrippe statt, die voraussichtlich im Dezember 2013 fertiggestellt sein wird. Damit wird der Kindergarten St. Wolfgang um zwei Krippengruppen erweitert. Die geschätzte Bausumme beläuft sich auf 840 000 Euro.

„Wenn die Sonne lacht“, sangen die Kinder des Integrativen Kindergartens St. Wolfgang zu Beginn des offiziellen Spatenstichs für die neue Kinderkrippe. Pfarrer Joseph Santthappan als Trägervertreter der Kirchenverwaltung St. Margareta, Bürgermeister Georg Eberl, VG-Geschäftsleiter Ludwig Meindl, Zweiter und Dritter Bürgermeister Werner Bumeder und Hans Kohlmeier, einige Gemeinderäte, der Sprecher der Kirchenverwaltung Xaver Maier, die ausführende Bau- firma, die Architektin Helga Stierstorfer und natürlich die Kinder und Erzieherinnen als Hauptpersonen, die nun eine Zeitlang die Baumaßnahme hinnehmen müssen, fanden sich zu diesem markanten Ereignis ein. Die KiGa-Leiterin Sabine



So wird das neue Gebäude aussehen.

Schuder, deren Stellvertreterin Martha Lutter und die entsprechenden Gruppenleiterinnen haben die Kinder musikalisch auf diesen Tag eingestimmt. Mit großem Enthusiasmus trugen sie zu Beginn ihre

Liedbeiträge vor. Pfarrer Joseph Santthappan zeigte sich in seiner Begrüßung erfreut über die neu zu bauende Errungenschaft, verlieh aber auch seiner Hoffnung Aus-

druck, dass alles reibungslos und insbesondere unfallfrei über die Bühne gehen möge.

Obwohl im Mamminger Kindergarten bereits eine Betreuung für Kinder ab zwei Jahren angeboten wird, will man dieses Angebot auf zwei weitere Krippengruppen erhöhen. Die Grundfläche des neuen Gebäudes beträgt 300 Quadratmeter. Die neue Kinderkrippe besteht aus zwei Gruppen- mit zwei Nebenräumen. Für jede Gruppe wird ein WC mit Wickelraum und ein kleiner Abstellraum vorhanden sein.

Darüber hinaus gibt es einen gemeinsamen Schlafraum. Der Flur und die Garderobe dient auch als Bewegungsraum. Bei der Planung des Projekts hat Dipl.-Ing. Helga Stierstorfer bewusst von einer nüchternen Architektur abgesehen, sondern auf kindgerechte Maßhaltigkeit sowie interessante und lichtdurchflutete Gruppenräume Wert gelegt. Einen großen Stellenwert hat auch der Garten, in dem sich die Kinder draußen genauso wohlfühlen sollen, wie in den kuschelig gestalteten Räumen.

„Hier soll ein Nest entstehen, in dem sich unsere Kinder mit Hilfe der Erzieherinnen voll entfalten können“, meinte sie. Dies liegt auch Bürgermeister Eberl am Herzen. Aber noch wichtiger erscheint ihm die Sicherheit der kleinsten Bürger. Sie müsse im Mittelpunkt stehen und man sei sehr darauf bedacht, diesbezüglich alle nötigen Vorkehrungen zu treffen.

Bürgermeister Georg Eberl nutzte die Gunst der Stunde, um den Sprecher der Kirchenverwaltung Xaver Maier besonders herauszustellen. Er sei der große Kümmerer und Ansprechpartner der Baumaßnahme.

Er informierte auch über die Kosten des Projekts: Die geschätzte Bausumme liegt bei 840 000 Euro. Davon gibt es vom Bezirk einen Zuschuss in Höhe von 580 000 Euro. Die Eigenleistung der Gemeinde beträgt 175 000 Euro und die Leistung der Diözese bei 85 000 Euro.